German Shooting News Magazine
GSN-Redaktion: Juergen-Heise@online.de - Tel: 01577-4522779
Olympisches Sportschiessen * Gewehr + Pistole * National + International * Bundesliga Luftgewehr und -pistole
13.2.2014 Ausgabe 2

Portrait-Sponsor dieser Ausgabe:

ahg ANSCHÜTZ

Bundesliga: Die maximale Geilheit im Schießsport!

In dieser Ausgabe:

Alle Begegnungen des Finales
TOP-SCORER
Gewinner

Die Meister 2014: HSG München
SGi Waldenburg

ANSCHÜTZ
SPORT NEWS

Schützenportrait Tino Mohaupt

Alter: 30 Jahre (29.8.1983 in Suhl)
Aktiver Schütze seit 1998
Wohnort: München
Beruf: Sport-Manager (Bachelor)
Hobbies: Klettern und Skifahren

Größte Erfolge:
2000 Junioren-Europameister LG
2001 Vize-Junioren-Europameister LG
2007 Weltcupsieger LG, München
2007 3. Weltcupfinale LG
Mehrfacher Deutscher Meister
Mehrfacher Bundesliga Finalsieger

Ausrüstung:
Anschütz 9003 Precise S2
Kustermann Schießjacke Monaco Comfort
ahg Schießhose Fusion
ahg Schießschuhe Stenvaag

Ausgeglichenheit und eine humorvolle Lockerheit strahlt Tino so ziemlich in jeder Situation aus. Aber in diesem Auftreten liegt Professionalität: „Ich mag keinen Stress, deshalb setze ich mir Prioritäten, die ich mit Professionalität bewältigen kann."

Hintergrund ist seine duale Karriere, die er in den vergangenen Jahren verwirklichte. Abi in der Juniorenzeit mit zwei EM-Erfolgen, Studium und Sportprofi mit zwei Olympiateilnahmen und dem Weltcupsieg, dann der Kletterunfall, der fast alles in Frage stellte, und jetzt - Beruf und…?

„Ja, der Umzug von meinem Heimatort Suhl nach München war eine große Umstellung für mich", blickt Tino zurück. „Aber der Beruf hatte natürlich Priorität. Ich war glücklich, dass ich bei der ISSF als Sportmanager auch beruflich dem Schießsport verbunden bin, aber der Sport selbst musste erst einmal zurückstehen."

Doch jetzt gibt Tino auch sportlich wieder Gas. „Seit November hatte ich wieder etwas Freiraum und habe mit dem Training angefangen. Jochen Anschütz hat mir wahnsinnig geholfen, mich wieder optimal auszurüstet und eingestellt. Danach hatte ich das Gefühl, dass das ganze System wieder passt. Da blieb auch noch ein wenig Zeit, um ein paar coole Fotos zu machen."

Perfektes Timing, denn das war gerade rechtzeitig für die EM-Qualifikation Anfang Dezember. „Wirklich zufrieden war ich mit den Ergebnissen noch nicht. Ein Schnitt von 103,4 ist international noch kein Ding. Aber in dem üblichen Quali-Stress lag ich damit vorn und wenn nichts dazwischen kommt, geht es Ende Februar nach Moskau. Bis dahin hat's ja auch noch einige Trainingseinheiten."

Auch die laufende Bundesligasaison hat von dem neuen Trainingselan schon profitiert: „Bei 397 Ringen kommt auch der Spaßfaktor zurück und es steht nicht nur der reine Kampf um den Punkt im Vordergrund."

In diesem Sinne: Gut Schuss, Tino!

ahg-Anschütz Handels GmbH · Raiffeisenstrasse 26 · D-89079 Ulm / Germany · www.ahg-anschuetz.de
Redaktion: HSN · Heise Shooting News · Tel: 01577-4522779 · juergen-heise@online.de
---- Abdruck honorarfrei ---- Belegexemplar erwünscht ----

ahg-anschuetz.com
anschuetz-sport.com
steyr-sport.com
facebook.com/OfficialAnschuetz
facebook.com/ahg.anschuetz
youtube.com/AnschuetzGmbH
youtube.com/ahgAnschuetz

Feierliche Eröffnung mit viel Prominenz aus der Politik

Taktik, Strategie und Setzlisten-Winkelzüge, die Trainer und Schützen versuchten alles, um schließlich den Meisterspiegel zu erobern. Oft funktionierten die Pläne, aber auch allzu oft und gerade in den ersten Begegnungen war der Druck auf den Schützen zu hoch. Neulinge in den Reihen der Teams haben noch nie vor so einer Kulisse geschossen und selbst alte Hasen blieben nicht immer unbeeindruckt. So kamen teilweise Ergebnisse zustande, die weit hinter den Erwartungen zurücklagen und den ein oder anderen (Geheim-)Favoriten strauchelnließen.

Am Veranstalterteam lag es sicher nicht. Der DSB, der SV Mengshausen und der Service der Goebel Hotel Arena hatten exzellente Vorarbeit geleistet und die Veranstaltung lief wie am Schnürchen ab.

Zwischen den Matches gab es im Foyer viel Raum für Gespräche mit den Ausstellern, untereinander oder einfach um sich zu stärken. Die zentrale Lage mitten im Lande sorgte zudem für erträgliche An- und Abreisewege.

Gerhard Furnier (DSB VP-Sport/links) eröffnete das Finale mit Bernhard Kalbfleisch (1. SM der Schützengilde Mengshausen).

Der Bund München : Post SV Düsseldorf

Postler schicken den Favoriten heim!

Der Bund München		485	493	489	493	**1960**	**1**
Post SV Düsseldorf		492	493	496	486	**1967**	**3**
1	Barbara Engleder	99	98	99	100	**396**	**0**
	Jessica Mager	100	100	100	97	**397**	**1**
2	Norbert Ettner	96	100	98	99	**393**	**0**
	Peter Hellenbrand	99	100	99	99	**397**	**1**
3	Silvia Rachl	96	99	99	96	**390**	**0**
	Amelie Kleinmanns	98	96	99	97	**390**	**0**
4	Michaela Walo	97	98	95	98	**388**	**1**
	Markus Conrad	96	98	99	94	**387**	**0**
5	Regina Time	97	98	98	100	**393**	**0**
	Jessica Kregel	99	99	99	99	**396**	**1**

Nach den Trainingssessions am Freitag erwarteten die Fans am Samstagmorgen keine Überraschungen und nahmen den 9-Uhr Termin nicht ganz so genau. Der Bund München und der SV Kelheim-Gmünd würden sich schon nicht überrumpeln lassen. Umso erstaunter dann der Blick aufs Tableau: es bahnten sich die ersten Überraschungen an.

0:5?! Ist da was vertauscht worden? Negativ, es hatte alles seine Richtigkeit. Alle Düsseldorfer Schützen führten etwa zur Halbzeit mehr oder weniger deutlich. Jessica Mager peilte die 400 gegen Barbara Engleder (395) an, Peter Hellenbrand war auf Kurs 397 gegen Norbert Ettner (391), Amelia Kleinmanns lag mit 390 auf Erfolgskurs gegen Silvia Rachl (385), Markus Conrad mit 390 gegen Michaela Walo (387) vorne und Jessica Kregel führte mit 394 Ringen gegen Regina Time (391).

Der Bund bäumte sich gegen die drohende Niederlage auf. Silvia Rachl drehte ihr Duell zwischenzeitlich ebenso, wie Michaela Walo. Doch auf den anderen drei Positionen ging nichts mehr. Jessica Mager zitterte ihren Vorsprung mit einer 97er nach Hause. Peter Hellenbrand und Jessica Kregel ließen nichts mehr anbrennen und die Sensation war perfekt. Eine Bank in den meisten Prognosen war geplatzt. Düsseldorf in Karneval-Stimmung…

Unten: Der Optimismus der Bund-Fans wurde enttäuscht.

MORINI.CH

traditional swiss precision

50m Pistol Men

6 Shooters out of 8 in Final

JIN Jong Oh	(KOR)
CHOI Young Rae	(KOR)
WANG Zhiwei	(CHN)

10m Air Pistol Women

3 Shooters out of 8 in Final

GOBERVILLE Celine
(FRA)

25m Pistol Women

CHEN Ying
(CHN)

LONDON 2012

Morini Competition Arm S.A.

Via ai Gelsi 11 - 6930 Bedano - Switzerland
Tel: +41 91 935 22 30 - Fax: +41 91 935 22 31
www.morini.ch - morini@morini.ch

SV Kelheim-Gmünd : PSV Olympia Berlin

Mit der Aufstellung verzockt?

Kelheims Titelträume waren wohl schon nach der ersten Serie geplatzt, als ihr spanischer Superstar Pablo Carrera nur lausige 90 Ringe abgeliefert hatte. Zwar hatte sich Berlins Wojciech Knapik mit 93 Ringen auch nicht gerade mit Ruhm bekleckert, aber es war klar, dass der Spanier diesem Umfeld nicht gewachsen war.

Zur Halbzeit hatte auch Florian Schmidt sein Duell gegen Manuel Heilgemeier (387:378) und Torsten Rexin seines gegen Tobias Piechaczek (368:361) sicher im Griff. Da halfen auch die sicheren Aufschläge von Monika Karsch (381) und Philipp Grimm (385) nicht weiter.

Als Uwe Potteck gegen Monika Karsch auch noch ausgleichen konnte, waren auch alle Kelheimer Fanfaren nutzlos. Und doch keimte noch einmal Hoffnung auf, als Torsten Rexin in der letzten Serie schwächelte.

Doch Piechaczek konnte die Chance nicht nutzen und so half der Punktgewinn durch ***Monika Karsch (Foto)*** auch nicht weiter, Kelheim war draußen, Berlin im Halbfinale.

Im Nachhinein tauchte natürlich die Frage auf, warum der neue Trainer Sebastian Rosner nicht Michael Bittner eingesetzt hatte, der sich in der Vorrunde mit einem Schnitt von über 377 Ringen sehr gut präsentiert hatte. Doch nachher ist man immer schlauer…

SV Kelheim-Gmünd (BY)		466	476	468	474	1884	2
PSV Olympia Berlin (BL)		468	475	484	471	1898	3
1	Pablo Carrera	90	97	93	97	377	0
	Wojciech Knapik	93	96	99	98	386	1
2	Manuel Heilgemeier	94	96	93	95	378	0
	Florian Schmidt	96	97	98	91	382	1
3	Philipp Grimm	96	96	96	94	382	1
	Torsten Dworzak	93	94	97	96	380	0
4	Monika Karsch	95	96	93	95	379	1
	Uwe Potteck	95	94	95	94	378	0
5	Tobias Piechaczek	91	91	93	93	368	0
	Thorsten Rexin	91	94	95	92	372	1

SV Petersaurach : TuS Hilgert

Hilgert unter Wert geschlagen

In der Vorrunde hatten Stephanie Obermoser und Petra Zublasing für Schlagzeilen gesorgt. Stephanie führte im Süden die Top-Scorer-Liste an und hatte bei dieser Gelegenheit mal einen Niccolo Campriani mit der SG Coburg aus dem Rennen gekegelt und Petra hatte zum ersten Mal in der Bundesligageschichte die Doppel-400 an einem Wochenende geschafft. Jetzt standen sie sich gegenüber.

Stephanie (links) trat wie das gesamte Team die Flucht nach vorne an und schoss schnell. Das klappte zwar nicht fehlerfrei, aber es brachte den Tus Hilgert gewaltig unter Druck, sodass es in der zweiten Hälfte 4:1 für die Süddeutschen stand.

Doch die Differenzen waren gering. Nur Matthias Bauer strebte gegen Thomas Hoche einem deutlichen Punkt für Petersaurach entgegen. Es kamen Nicolas Schallenberger und Miriam Markart hinzu und damit war Peteraurach auch schon durch. Manuela Felix markierte zwar noch den Ehrenpunkt für Hilgert, aber das reichte nicht.

Im Top-Duell zeigte sich wieder, dass es Newcomer im Bundesliga-Finale schwer haben. Diese Kulisse wackelt selbst die erfahrensten Weltklasse-Schützen an. Petra Zublasing verwackelte sieben Schüsse, zwei mehr als Stephanie Obermoser.

Ciao Petra,

Wir freuen uns auf die nächste Saison mit Dir.

SV Petersaurach		489	495	489	489	1962	4
TuS Hilgert		486	486	483	490	1945	1
1	Stephanie Obermoser	100	98	100	97	395	1
	Petra Zublasing	97	99	98	99	393	0
2	Nicolas Schallenberger	97	100	98	97	392	1
	Dr. Julia Palm	96	98	96	96	386	0
3	Miriam Markart	95	99	98	99	391	1
	Erich Schmul	96	94	95	98	383	0
4	Tina Grünwedel	98	99	96	99	392	0
	Manuela Felix	100	99	98	99	396	1
5	Tina Grünwedel	99	99	97	97	392	1
	Thomas Hoche	97	96	96	98	387	0

German Shooting News Magazine
GSN-Redaktion: Juergen-Heise@online.de - Tel: 01577-4522779
Olympisches Sportschiessen * Gewehr + Pistole * National + International * Bundesliga Luftgewehr und -pistole

SGi Waldenburg : SV Kriftel

Abdullah Ustaoglu rettet Waldenburg

Sgi Waldenburg (WT)		472	472	474	472	1890	3
SV 1935 Kriftel (HS)		473	464	468	469	1874	2
1	Joao Costa	96	98	96	94	384	0
	Christian Reitz	98	96	96	96	386	1
2	Andreas Heise	95	92	95	94	376	1
	Aaron Sauter	96	88	93	95	372	0
3	Philipp Käfer	92	92	95	96	375	0
	Beata Bartkov-Kwait.	96	92	95	93	376	1
4	Abdullah Ustaoglu	94	95	95	93	377	1
	Dominik Sänger	94	97	93	92	376	0
5	Andreas Schneider	95	95	93	95	378	1
	Thomas Rink	89	91	91	93	364	0

Es wurde als das vorweggenommen Endspiel angekündigt und es stellte sich auch im Nachhinein heraus, dass hier die beiden Top-Teams aufeinander trafen.

In vier Duellen war ständig Feuer unterm Dach. Nur Thomas Rink hatte sich auf Kriftels Seite schon mit der ersten Serie (89) gegen Andreas Schneider (95) nachhaltig weggeworfen. Aaron Sauter folgte ihm in der zweiten Serie, nachdem er sich mit einer 7 aus dem Rennen gegen Andreas Heise nahm. Doch in den drei anderen Duellen lagen Christian Reitz, Beata Bartkov und Dominik Sänger vorne.

Dann packte ***Abdullah Ustaoglu (oben)*** gegen ***Dominik Sänger (unten beim Linksanschlag)*** aus und das Match stand erst unentschieden, ehe der Deutsch-Türke die Waldenburger in Führung brachte.

Auch Philipp Käfer erzwang den Gleichstand gegen Beata und es stand 3:1 in der Hochrechnung. Definitiv war es aber nur ein 1:1, denn nur Andreas Schneider für Waldenburg und Christian Reitz für Kriftel hatten die Punkte sicher.

Als nächstes brachte Beata Kriftel mit 2:1 in Führung, ehe Abdullah zum 2:2 ausglich. Erst als auch noch Andreas Heise die Nerven behielt und seinen Punkt machte, konnten die Waldenburger Fans aufatmen.

HSG München : SB Freiheit

HSG ohne Stress ins Halbfinale

Ziemlich schnell stellte sich dieses Duell als eindeutig heraus, eindeutig für die HSG. Der SB Freiheit hatte es als Aufsteiger sensationell in die Finalrunde geschafft, aber hier war deutlich Endstation. Nur Patricia Piepjohn und Martina Prekel konnten phasenweise mithalten, ehe es Patricia tatsächlich gelang den Ehrenpunkt gegen Tino Mohaupt zu erzielen. Doch das war es.

Der SB Freiheit war um eine Erfahrung reicher und die HSG hatte recht locker das Halbfinale erreicht.

Julia Simon betrachtet zufrieden ihr Ergebnis, während Tino Mohaupt sich nur an dem Mannschaftsergebnis erfreuen konnte.

HSG München		497	489	492	490	**1968**	**4**
SB Freiheit		487	491	486	491	**1955**	**1**
1	Selina Gschwandtner	99	99	99	100	**397**	**1**
	Jolyn Beer	97	99	97	100	**393**	**0**
2	Alexander Schmirl	99	98	99	95	**391**	**1**
	Michael Bamsey	97	98	96	98	**389**	**0**
3	Tino Mohaupt	100	97	97	97	**391**	**0**
	Patricia Piephohn	98	98	99	99	**394**	**1**
4	Isabella Straub	99	99	99	98	**395**	**1**
	Martina Prekel	99	100	97	97	**393**	**0**
5	Julian Simon	100	96	98	100	**394**	**1**
	Sebastian Höfs	96	96	97	97	**386**	**0**

SSG Dynamit Fürth : SB Broistedt

In der letzten Serie versagten die Nerven

Die Fans des SB Broistedt hatten von der ersten Sekunde an mit ihren Trommeln die akustische Hoheit in der gesamten Halle. Und auch die Schützen lagen schnell deutlich vorne, zwar nur 3:2, aber in den Duellen sehr deutlich. Hans-Jörg Meyer, Jan Brückner, Florian Ullrich und Thomas Hoppe schoben mächtig an, während für Fürth nur Claudia Verdiccio-Krause den gelben Punkt sah.

Doch Sandra Hornung und Kathrin Pfundstein gaben sich nicht geschlagen. Vorteil Hornung gegen Jan Brückner und Unentschieden zwischen Pfundstein und Ullrich.

2:2 und Broistedts Coach Philipp Bernhard trieb es die Schweißperlen auf die Stirn. Joachim Schweiger auf Fürths Seite ging es auch nicht besser, als es 1:2 stand. Doch dann waren seine Mädels dem Druck nicht mehr gewachsen. Eine abschließende 89-er und 91-er Serie bedeuteten für Fürth das Ende.

Claudia Verdicchio-Krause holte den Ehrenpunkt für Fürth

SSG Dynamit Fürth (BY)		461	469	475	461	**1866**	**1**
SB Broistedt (NS)		469	473	467	478	**1887**	**4**
1	Heidi Diethelm-Gerber	92	93	95	98	**378**	**0**
	Hans Jörg Meyer	96	97	97	99	**389**	**1**
2	Claudia Verdicchio-Krause	92	95	95	96	**378**	**1**
	Patrick Scheuber	90	94	91	94	**369**	**0**
3	Sandra Hornung	94	94	97	89	**374**	**0**
	Jan Brückner	93	95	94	94	**376**	**1**
4	Kathrin Pfundstein	91	95	97	91	**374**	**0**
	Florian Ullrich	95	94	93	94	**376**	**1**
5	Kirsten Knopf	92	92	91	87	**362**	**0**
	Thomas Hoppe	95	93	92	97	**377**	**1**

German Shooting News Magazine
GSN-Redaktion: Juergen-Heise@online.de - Tel: 01577-4522779
Olympisches Sportschiessen * Gewehr + Pistole * National + International * Bundesliga Luftgewehr und -pistole

Die Fans beim Bundesliga-Finale waren großartig. Für die beste Performance wurden die Drummer vom SB Broistedt ausgezeichnet.

SSVG Brigachtal		491	486	490	492	**1959**	**2**
SSG Kevelaer		490	494	491	489	**1964**	**3**
1	Peter Sidi	100	98	100	100	**398**	**0**
	Sergy Rikther	100	99	100	100	**399**	**1**
2	Eva Friedel	97	97	97	98	**389**	**1**
	Nils Schumacher	97	96	98	97	**388**	**0**
3	Nathalie Bischof	99	98	97	97	**391**	**0**
	Patricia Seipel	97	100	100	98	**395**	**1**
4	Markus Sackner	98	98	98	99	**393**	**1**
	Katharina Kösters	97	99	98	98	**392**	**0**
5	Alexander Effinger	97	95	98	98	**388**	**0**
	Alexander Thomas	99	100	95	96	**390**	**1**

SSVG Brigachtal : SSG Kevelaer

Paricia Seipel macht den entscheidenden Punkt

Spannung pur boten Brigachtal und Kevelaer den Fans. Vier Duelle ausgeglichen, während nur Alexander Thomas über sich hinaus wuchs und für Kevelaer früh einen Punkt sicherte. Erst als Sergy Rikther mit 399 Ringen uneinholbar abschloss war der zweite Zähler gesichert. Das 0:4 sah zwar eindeutig aus, bedeutete aber nichts, da die drei ausstehenden Duelle nur minimale Differenzen aufwiesen. Erst als sich ***Patricia Seipel (rechts)*** mit zwei Hunderter Serien absetzen konnte, rückte das Halbfinale für Kevelaer in greifbare Nähe. Nathalie Bischof konnte das für Brigachtal nicht mehr kontern und das Match war für Kevelaer entschieden.

German Shooting News Magazine
GSN-Redaktion: Juergen-Heise@online.de - Tel: 01577-4522779
Olympisches Sportschiessen * Gewehr + Pistole * National + International * Bundesliga Luftgewehr und -pistole

HSG München : Sportgilde Bassum

Olena knipst das Ticket

Alles andere als locker war das Match der HSG-Pistolenschützen gegen die Sportgilde Bassum. Taktische Einzelduelle beherrschten das Geschehen. 20:21, 17:23, 29:9, 16:27 und 18:26 stand es zwischenzeitlich nach Anzahl der Schüsse zwischen den beiden taktierenden Teams, während die Hochrechnung 2:2 anzeigte.

Junior Johann Walser hielt ein Unentschieden gegen Pierre Michel (377:377), Antje Noeske fertigte den überforderten Andreas Martin ab (383:370), Tobias Heider hatte zwei Serien Vorsprung auf Valerij Samojlenko (376:369), Arben Kukana führte 377:370 gegen Artur Gevorgjan und Olena Kostevych gab sich mit Andrija Zlatic die Kante.

3:2, 2:1, 3:2, 2:2, die stark divergierenden Schusszahlen gaben der Hochrechnung wenig Aussagekraft. Pierre Michel war schnell und gut davongezogen und seine 378 Ringe waren für Johann Walser irgendwann nicht mehr erreichbar.

Erst ***Olena Kostevych (Foto)*** sicherte der Sportgilde Bassum mit dem letzten Schuss zum 381:380 den dritten Punkt zum 3:2-Sieg.

HSG München (BY)		469	472	467	457	**1865**	**2**
Sportgilde Bassum (NW)		469	475	470	466	**1880**	**3**
1	Andrija Zlatic	95	95	96	94	**380**	**0**
	Olena Kostevych	94	97	94	96	**381**	**1**
2	Arben Kucana	93	96	93	90	**372**	**1**
	Artur Gevorgjan	93	93	92	91	**369**	**0**
3	Tobias Heider	93	95	95	93	**376**	**1**
	Valerij Samojlenko	93	93	95	88	**369**	**0**
4	Andreas Martin	94	91	91	89	**365**	**0**
	Antja Noeske	96	97	94	96	**383**	**1**
5	Johann Walser	94	95	92	91	**372**	**0**
	Pierre Michel	93	95	95	95	**378**	**1**

Impressum:

German Shooting News Magazine

Verlag und Redaktion:

MPM-Marketing- und Projektmangement

Jürgen Heise

Illerstr. 5

D-87487 Wiggensbach

Telefon 08370-325603

Mobile 01577-4522779

E-Mail: juergen-heise@online.de

Internet: www.GermanShootingNews.de

Text: Jürgen Heise

Foto: Siegfried Rudoph

Jürgen Heise

Bezug kostenfrei über
www.GermanShootingNews.de

Bei Nichterscheinen infolge durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Das Online-Magazin und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Kempten. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Halbfinale:

Ab jetzt geht‘s um die Medaillen

Die KO-Runde ist überstanden. Einige der ausgeschiedenen Teams sind schon auf der Heimreise, andere schauen sich jetzt entspannt die weiteren Begegnungen an und genießen das Finale. Das Who-is-Who des Deutschen Schützensports ist versammelt und es gibt jede Menge Kommunikationsbedarf. Ohne konkret zu werden wird die ein oder andere Wechselmöglichkeit geprüft und vielleicht schon angebahnt. Während des Finales ist schon vor der nächsten Saison.

Für die Halbfinalisten gab es keine große Pause. Nahtlos wurden Sie gleich wieder zu ihren Begegnungen aufgerufen und die Fans waren gespannt, ob Veränderungen in der Mannschaftsaufstellungen vorgenommen wurden.

PSV Olympia Berlin : SB Broistedt

„Never change a winning Team!“

Sprecher Philipp Bernhard hatte sein Mikrofon beiseitegelegt und fand, dass die 377 von Thomas Hoppe auf Position 5 nicht für das Halbfinale ausreichen. Er wechselte Michael Schleuter ein und verstieß damit gegen das ungeschriebene Gesetz „Never change a winning Team“.

Hochnervös starteten die Broistedter denn auch ins Match. Scheuber, Brückner und eben Schleuter starteten mit unterirdischen 352-, 364- und 365-Hochrechnungen. Jetzt folgten die Interviews mit den Schützen.

Berlin führte 4:1, nur Hans-Jörg Meyer glänzte für Broistedt. Patrick Scheuber holte gegen ***Florian Schmidt (Foto)*** auf, Florian Ullrich kämpfte sich an Uwe Potteck heran, doch es blieb beim 4:1.

Nach Halbzeit schaffte es dann Florian Ullrich an Uwe Potteck vorbeizuziehen und verkürzte auf 3:2. Doch mehr war nicht in Aussicht, denn zu deutlich waren die Abstände in den anderen Duellen.

Die Experten waren sich einig: Der Wechsel auf Position 5 hat Broistedt das Finale gekostet.

PSV Olympia Berlin (BL)		466	471	469	469	1875	3
SB Broistedt (NS)		462	463	475	467	1867	2
1	Wojciech Knapik	92	95	95	96	378	0
	Hans Jörg Meyer	98	97	96	95	386	1
2	Florian Schmidt	93	95	100	91	379	1
	Patrick Scheuber	88	95	99	94	376	0
3	Torsten Dworzak	95	93	92	97	377	1
	Jan Brückner	92	90	93	93	368	0
4	Uwe Potteck	93	94	90	94	371	0
	Florian Ullrich	92	93	94	97	376	1
5	Thorsten Rexin	93	94	92	91	370	1
	Michael Schleuter	92	88	93	88	361	0

Post SV Düsseldorf : HSG München

Julia Simon macht für die HSG das Finale klar

Unverändert traten die Teams von München und Düsseldorf das Halbfinale an. Kurz nach Abschluss der ersten Serie hatten die Münchner auf drei Positionen das Ruder fest in der Hand: Selina Gschwandtner, Tino Mohaupt und Isabella Straub lagen in den Hochrechnungen klar vorne. Nur Peter Hellenbrand peilte für Düsseldorf eine Weile die 400 an, während Jessica Kregel und Julia Simon sich neutralisierten.

Jessica Mager holte auf und Jessica Kregel ging in Führung. 2:3. Noch war alles offen. Und Jessica Mager schaffte mit einer 100-er die Wende und peilte das auch im vierten Durchgang an und wäre damit uneinholbar geworden.

Doch gleichzeitig stand es auf 5 wieder unentschieden: 2:2. Und Jessica Mager machte mit einer weiteren 100-er den Sack zu. Jetzt kam alles auf die Position 5 an, wo noch eine ganze Serie offen stand. Julia Simon behielt die Nerven und verpasste nur noch einmal die Zehn. Damit hatte sich die HSG tatsächlich ins Finale gezittert. Wer hätte das gedacht?

Post SV Düsseldorf		490	490	492	493	1965	2
HSG München		493	491	497	495	1976	3
1	Jessica Mager	98	99	100	100	397	1
	Selina Gschwandtner	99	99	99	99	396	0
2	Peter Hellenbrand	100	99	100	100	399	1
	Alexander Schmirl	97	97	100	100	394	0
3	Amelie Kleinmanns	98	97	98	99	392	0
	Tino Mohaupt	100	99	100	98	397	1
4	Markus Conrad	96	98	96	97	387	0
	Isabella Straub	99	100	99	99	397	1
5	Jessica Kregel	98	97	98	97	390	0
	Julia Simon	98	96	99	99	392	1

SGi Waldenburg : Sportgilde Bassum

Kämpferisch ins Finale

Sgi Waldenburg (WT)		472	478	468	473	1891	4
SGi Bassum (NW)		474	471	467	472	1884	1
1	Joao Costa	95	94	95	97	381	0
	Olena Kostevych	99	96	97	99	391	1
2	Andreas Heise	94	96	94	94	378	1
	Artur Gevorgjan	93	92	92	95	372	0
3	Philipp Käfer	92	97	94	94	377	1
	Valerij Samojlenko	92	92	93	96	373	0
4	Abdullah Ustaoglu	99	96	94	91	380	1
	Antje Noeske	96	97	92	91	376	0
5	Andreas Schneider	92	95	91	97	375	1
	Pierre Michel	94	94	93	91	372	0

Teamchef Günter Wüstemeyer sah dieser Partie zuversichtlich entgegen: „Das passt schon!“ Trainer Jürgen Gräfe sah das anders und wurde schon in der Eröffnung bestätig. Joao Costa und besonders Philipp Käfer standen auf Kriegsfuß mit dem Zehner, Abdullah Ustaoglu machte ihm keine Sorgen, nachdem er mit 99 eröffnet hatte und die beiden anderen Duelle waren ausgeglichen. 3:2-Vorteil für Bassum.

In der zweiten Serie wendete sich das Blatt. Abdullah führte weiterhin deutlich, aber die beiden Andreas hatten einen Zwischenspurt hingelegt und steuerten zwei weitere Zähler an. Deutliche 3:2-Führung für Waldenburg.

Auch Philipp Käfer hatte sich wieder erinnert, wo der Zehner ist und holte auf. Nur Joao Costa lag aussichtslos gegen eine famos aufspielende Olena Kostevych zurück. Sie peilte die 390 an und Philipp Käfer hatte inzwischen die Führung zum 4:1 erkämpft. Artur und Pierre wehten sich zwar heftig, konnten aber den abschließenden Attacken von Philipp Käfer und Andreas Schneider nichts Entscheidendes entgegensetzen. Deutlicher 4:1-Finaleinzug für die SGi Walenburg und Trainer Jürgen Gräfe ließ zum zweiten Mal seine Schirmmütze fliegen.

SV Petersaurach : SSG Kevelaer

Jana machte das Ding !

SV Petersaurach		490	492	494	489	1965	2	
SSG Kevelaer		491	492	491	494	1968	3	
1	Stephanie Obermoser	98	99	99	97	393	0	
	Sergy Rikther	99	100	100	100	399	1	
2	Nicolas Schallenberger	99	98	99	100	396	1	
	Patricia Seipel	97	99	99	99	394	0	
3	Miriam Markart	99	98	98	98	393	0	
	Katharina Kösters	98	99	98	99	394	1	
4	Tina Grünwedel	97	100	100	99	396	1	
	Alexander Thomas	99	97	98	100	394	0	
5	Matthias Bauer	97	97	98	95	387	0	9
	Jana Erstfeld	98	97	96	96	387	1	10

Sergy Rikther hatte schon ab der ersten 100-er Serie den Rücken frei, denn Stephanie Obermoser hatte sich schon zwei Miese eingefangen. Und auch auf den übrigen Positionen sah es in der Startphase nicht schlecht für Kevelaer aus. Alexander Thomas blieb lange fehlerfrei, während drei Duelle mehr oder weniger offen waren.

Als Sergy mit schnellen 330 auf einen deutlichen Punktgewinn zusteuerte, waren alle anderen vier Duelle dem Unentschieden nahe und es stand auch 2:2. Katharina Kösters war sogar noch schneller mit 346 Ringen und lag vor Miriam Markart. Alle anderen waren rund eine Serie langsamer, aber Speed ist keine Garantie für Punkte: 3:2-Vorteil Petersaurach. 2:2, die Fans übertrafen sich in ihrem Beifall für jeden einzelnen Schuss.

Sergy und Katharina hatte für Kevelaer schon zwei Punkte gesichert, Tina Grünwedel lag uneinholbar vorne und Matthias Bauer führte deutlich für Kevelaer und alles schien an dem Duell Schallenberger-Seipel zu hängen 366:326 und 2:2! Drei Zehner für Schallenberger und zwei Neuner für Patricia und alles entschieden?

No, Sir! Auf Position 5 hatte die junge ***Jana Erstfeld*** (***Foto***) ausgeglichen und ein Stechen musste die Partie entscheiden. Die Fans hatten schon ein Wechselbad der Gefühle durchlebt und jetzt das noch!

Abgezockt hoch 4 ließ Jana ***Matthias Bauer*** ***(Foto)*** seinen Neuner abfeuern, atmete noch einmal voll durch und eliminierte Petersaurach mit einer satten 10,4.

Party

Das schöne nach dem Halbfinale war: Es musste kein Team mehr ausscheiden! Am Sonntag wird es mit den kleinen und großen Finalen weitergehen. Im Foyer wurden erst einmal die Stimmbänder regeneriert und dann nahmen viele das Angebot zum Buffet im großen Saal des Göbel Hotel wahr. Dann schieden sich die Geister, denn der Vorteil am großen Finale war, dass man ausschlafen konnte. Und das bedeutete Hochbetrieb in der Hoteldisco…

Kleines Finale LG: Post SV Düsseldorf : SV Petersaurach

Stephanie sichert das Podest

Post SV Düsseldorf		486	491	491	484	1952	2
SV Petersaurach		491	496	487	488	1962	3
1	Jessica Mager	98	100	100	99	397	0
	Stephanie Obermoser	99	100	99	100	398	1
2	Peter Hellenbrand	97	100	100	98	395	1
	Nicolas Schallenberger	100	99	98	94	391	0
3	Amelie Kleinmanns	96	98	96	99	389	0
	Miriam Markart	100	98	99	99	396	1
4	Markus Conrad	99	96	96	92	383	0
	Tina Grünwedel	97	99	97	98	391	1
5	Jessica Kregel	96	97	99	96	388	1
	Torsten Krebs	95	100	94	97	386	0

Bronze oder Blech, Podest oder Abstellgleis, war die Frage. Nur Peter Hellenbrand hatte darauf sofort eine eindeutige Antwort: Er wollte seinen 10. Sieg in Folge und den TOP-SCORER-Titel bei den Luftgewehrschützen. Im Gegenzug kannte Miriam Markart keine Gnade und setzte sich deutlich in Führung. 1:1 und drei offene Duelle sorgten für Stimmung auf den Rängen.

Im Spitzenduell hatte sich Stephanie Obermoser gegen Jessica Mager zur Halbzeit einen Ring Vorsprung gesichert. Das änderte sich auch nicht in Serie 3, als beide die Bestmarke mit 100 setzten. Zweimal sorgten die beiden noch für einen Aufschrei bei den Fans, als je eine Neun fiel, aber Stephanie rettete einen Ring Vorsprung zum Sieg. Inzwischen hatte sich auch Tina Grünwedel deutlich gegen Markus Conrad abgesetzt und Kevelaer hatte drei Punkte auf der Habenseite. Peter Hellenbrand machte es zwar im Finish noch einmal spannend, schaukelte aber mit 395 doch noch einen sicheren Punkt nach Hause. Jessica Kregel rang zwar noch Torsten Krebs nieder, aber das änderte nichts mehr an Bronze für den SV Petersaurach.

Kleines Finale LG: SB Broistedt : Sportgilde Bassum

Erstes Podest für Sportgilde Bassum

SB Broistedt (NS)		470	475	468	467	1880	2
Sportgilde Bassum (NW)		472	473	479	473	1897	3
1	Hans Jörg Meyer	96	95	94	94	379	0
	Olena Kostevych	97	96	98	98	389	1
2	Patrick Scheuber	98	95	89	93	375	0
	Artur Gevorgjan	89	97	98	95	379	1
3	Jan Brückner	93	95	95	91	374	0
	Valerij Samojlenko	97	94	96	94	381	1
4	Florian Ullrich	91	95	95	94	375	1
	Antje Noeske	97	93	91	92	373	0
5	Thomas Hoppe	92	95	95	95	377	1
	Pierre Michel	92	93	96	94	375	0

Der dritte Aufmarsch der Broistedter Drummer sollte die ersehnte Medaille bringen. Sie arbeiteten wie Teufel, doch ihre Schützen sahen keine Sonne.

Olena, Artur und Pierre waren für Bassum in Topform und nur Florian Ullrich kämpfte seinen eigen Kampf für den TOP-SCORER-Titel. 4:1 für Bassum. Doch Pierre ließ den Ausgleich durch Thomas Hoppe zu und Jan Brückner holte stark gegen Valerij Samojlenko auf. Broistedt witterte beim Stand von 1:3 eine Chance und das Stakkato der Trommeln füllte die Halle.

Florian Ullrich war uneinholbar enteilt, Hoppe machte den Punkt und verkürzte damit auf 2:3. Artur, Olena und Valerij hätte jetzt schon bei ihren deutlichen Führungen die Waffe aus der Hand fallen müssen, um Bassums Bronze noch zu gefährden.

Kein Thema, sie brachten ihre Punkte sicher nach Hause und sicherten der Sportgilde Bassum zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Medaille.

Die Broistedter hatten trotzdem noch Grund jede Menge zu feiern. Als erstes konnten sich die Drummer selbst feiern, denn sie wurden als beste Fangruppe prämiert. Zum zweiten eroberte sich Florian Ullrich den TOP-SCORER-Titel bei den Luftpistolenschützen mit neun Siegen.

HSG München : SSG Kevelaer

Finale Luftgewehr:

Kämpferisch ins Finale

Als Theo Gschwandtner am 27.10.2013 den HSG-Scherbenhaufen als Trainer übernahm, wurden Wetten auf den Abstieg des Münchner Traditionsvereins aus der Bundesliga Luftgewehr abgeschlossen. Keinen Pfifferling wurde noch auf eine erfolgreiche Titelverteidigung gesetzt. Dann doch noch glücklich ins Finale. Theo hatte mit neuen Trainingsmethoden Berge versetzt und das junge Team mit einem Durchschnittsalter von 23,2 Jahren neu zusammengeschweißt. Jetzt waren sie sogar im Finale in der Favoritenrolle gegen die SSG Kevelaer.

Das Match begann für beide Seiten auf Augenhöhe und die erste Hochrechnung von 1:2 hatte wenig Aussagekraft. Maximale 400 Ringe zeigte die Hochrechnung nach 12 bzw. 14 Schuss für Selina Gschwandtner und Sergy Rikther an. Sollte es möglich sein, zum ersten Mal seit Bestehen der Bundesliga ein 400-er Ergebnis im Finale zu erzielen? Mit dem 16. Schuss war dieser Traum für Rikther vorbei. Selina lieferte die zweite 100-er ab und inzwischen hatten sich die Fronten etwas geklärt und es stand 4:1 für die HSG.

Der Österreicher Alexander Schmirl hatte sich drei Ringe Vorsprung auf Nils Schumacher erarbeitet, während die Positionen drei bis fünf noch offen waren. Rikther und Katharina Kösters hatten die Flucht nach vorne angetreten und waren schon mitten im Finish, als einige noch nicht einmal die zweite Serie abgeschlossen hatten. Doch beide lagen zurück. Tino Mohaupt und Isabella Straub peilten 397 an. Doch Patricia Seipel und Katharina Kösters waren mit 393 und 394 noch in Reichweite.

Aufschrei auf Position 1: Fast gleichzeitig ist Selina (24.Schuss) und Sergy (33.Schuss) eine Neun weggeflogen. Hauchdünn der Vorsprung von Alexander Thomas gegen Julia Simon auf der Position 5. Rikther hatte schon mit 398 Ringen abgeschlossen, als sich Gschwandtner mit einer weiteren Neun bei Schuss 27 gewaltig unter Druck setzte. Der Nervenkrieg auf allen Positionen ging weiter und das 3:2 für München hatte immer noch keine Aussagekraft.

Erst als Alexander Schmirl seinen Vorsprung auf 4 und Tino Mohaupt auf 3 Ringe ausgebaut hatten, sowie Isabella Straub mit 258 Ringen (HR 397) die 393 Ringe von Katharina Kösters im Visier hatte, kam die HSG-Titelverteidigung in klare Sichtweite.

Eine weitere Neun für Selina besiegelte den ersten sicheren Punkt für Kevelaer. Dann war Alexander Thomas für Julia Simon uneinholbar enteilt und die beiden Punkte beim 3:2 waren für Kevelaer sicher. Doch die drei unsicheren Duelle sollten entscheiden. Das Matchentscheidende Duell zeichnete auf Position 3 zwischen Tino Mohaupt (HR 395) und Patricia Seipel (HR 394) ab.

Isabella Straub überzeugte mit eine 100-er Serie zu herausragenden 398 Ringen und Alexander Schmirl zitterte sich mit eine 95-er zum Punktgewinn, als alles auf Tino Mohaupt schaute. Cool, ohne Eile, versenkte er sechs Zehner zum Abschluss zu 396 Ringen und zum 3:2-Sieg für München.

Titelverteidigung und der dritte Titel insgesamt machten die HSG-München zum vierfach geteilten Rekordmeister der Bundesliga, zusammen mit dem SV Affalterbach, dem BSV Buer-Bülse und Der Bund München. Sollte man es in München noch schaffen, die Ausländerposition adäquat zu besetzen, würde es auf lange Zeit schwer, den Spiegel aus dem HSG-Schloss zurückzuholen.

HSG München		493	494	489	492	**1968**	**3**
SSG Kevelaer		493	489	491	490	**1963**	**2**
1	Selina Gschwandtner	100	100	98	99	**397**	**0**
	Sergy Rikther	100	99	100	99	**398**	**1**
2	Alexander Schmirl	98	98	96	95	**387**	**1**
	Nils Schumacher	98	95	97	94	**384**	**0**
3	Tino Mohaupt	99	99	99	99	**396**	**1**
	Patricia Seipel	99	98	97	100	**394**	**0**
4	Isabella Straub	99	100	99	100	**398**	**1**
	Katharina Kösters	99	99	98	97	**393**	**0**
5	Julia Simon	97	97	97	99	**390**	**0**
	Alexander Thomas	97	98	99	100	**394**	**1**

Emotionen pur bei allen Beteiligten: Zittern, Jubel und Erleichterung

Finale Luftpistole: PSV Olympia Berlin : SGi Waldenburg

Dramatisch vom 4:1 zum 2:3

PSV Olympia Berlin (BL)		472	475	471	471	1889	1
Sgi Waldenburg (WT)		472	472	469	479	1892	3
1	Wojciech Knapik	96	94	91	93	374	0
	Joao Costa	91	96	92	98	377	1
2	Florian Schmidt	97	95	97	92	381	0
	Andreas Heise	95	95	98	94	382	1
3	Torsten Dworzak	90	95	96	96	377	0
	Philipp Käfer	97	95	92	94	378	1
4	Uwe Potteck	96	95	94	97	382	0
	Abdullah Ustaoglu	94	94	97	97	382	0
5	Thorsten Rexin	93	96	93	93	375	1
	Andreas Schneider	95	92	90	96	373	0

Historisches zwischen den Giganten der Bundesliga Luftpistole lag in der Luft, als die beiden Teams aus Berlin und Waldenburg an die Stände traten. Uwe Potteck und Thorsten Dworzak waren schon bei dem ersten Titel der Berliner in der Saison 1997/1998 dabei. Fünfmal gewann „Urgestein“ Uwe mit den Berlinern seitdem den Titel. 2011/12 löste dann die SGi Waldenburg mit dem 6. Titelgewinn die Berliner als Rekordmeister ab und Wolfgang Renner machte sich seine sechste Kerbe für seinen sechsten Titel auf seinen Griff. Diesmal saß er auf der Reservebank.

Berlin startete furios. Knapik, Schmidt und Potteck enteilten und als auch noch Torsten Rexin nachlegte, stand es sensationell 4:1! Nur Philipp Käfer hatte Torsten sicher mit 384:360 im Griff. Trainer Jürgen Gräfe hatte permanente Interviews mit seinen Schützen. Nerven behalten! Doch die Serien zwei und drei brachten keine Veränderung im Spielstand. Aber es wurde enger. Joao Costa und Andres Heise holten auf. Andreas Heise ließ sich viel Zeit und ließ seinen Nationalmannschaftskollegen Florian Schmidt enteilen als die Hochrechnung 382:384 anzeigte. Dann kippte das Duell, als Andreas in der dritten Serie 79 Ringe hatte und Florian in seiner vierten Serie bei 36 Zählern keine Zehn mehr traf. 2:3.

Auf Position 1 hatte sich ein Nervenkrieg entwickelt. Bei den beiden internationalen Topschützen Woijciech Knapik (Polen) und Joao Costa (Portugal) lagen die Nerven blank: 374:372 oder 281:279 und noch eine Serie. Heise liefert eine 98-er ab und Schmidt steht bei 45 in der vierten Serie. Costa hämmert während der Auszeit von Knapick drei Zehner rein und gleicht aus. 2:2. Die Waldenburger Fans laufen zu absoluter Höchstform auf.

Costa geht in Führung 375:373, Waldenburg geht in Führung 3:2. Philipp Käfer beendet seinen Wettkampf mit 378 Ringen, während Torsten Dworzak erst 291 Ringen erreicht hat. Maximal drei Neuner durfte sich Torsten noch leisten. Abdullah jagte derweil Uwe Potteck bei 380:382. Torsten Rexin lag mit 375:373 knapp vor Andreas Schneider, Andreas Heise steht bei 383:380 gegen Florian Schmidt, die Hütte brennt.

Dann steppt der Bär, allerdings der Waldenburger, als Abdullah auf 4:1 erhöht. 3:1, jeder Schuss hat direkten Einfluss auf den Spielstand. Andreas Schneider beendet mit 373 als Rexin auf seine Hochrechnung mit 377 bei 321 schaut. Mit einer starken 98-er hat Joao Costa tatsächlich sein Duell 377:374 gewonnen. Florian Schmidt hat mit 381 abgeschlossen und hinterlässt Andreas Heise die Aufgabe mit vier Schuss mindestens vier Neuner zum Sieg abzuliefern. Philipp Käfer ist inzwischen uneinholbar, also zwei sichere Punkte für Waldenburg.

Abdullah hat 382 Ringe sicher und Uwe steht bei 353. Dann liefert Andreas Heise die nötigen 382 Ringe ab und Jürgen Gräfe wirft zum drittenmal seine Mütze in die Höhe. Die Legende sagt, dass sein Team noch nie verloren hat, wenn er sein Glückkäppi trug. Torsten Rexin sichert Berlin den mehr als verdienten Ehrenpunkt und Altmeister Uwe Potteck erkämpft eine hochklassiges 382:382-Unentschieden.

Titel Nr.7 für Waldenburg klingt lässig, doch wie er zustande kam, war Kampfgeist pur auf allen Positionen. Ein 1:4 in einen 3:1-Sieg umzuwandeln, war eine großartige Leistung und die Schützen bedankten sich bei ihren Fans, die das Team aufpeitschten, wie nie zuvor.

Ein Neuner erlöste Andreas Heise und versetzte die Fans in Begeisterung.

Die Schützen bedankten sich bei ihren Fans mit La Ola.

German Shooting News Magazine
GSN-Redaktion: Juergen-Heise@online.de - Tel: 01577-4522779
Olympisches Sportschiessen * Gewehr + Pistole * National + International * Bundesliga Luftgewehr und -pistole

Die Vizemeister:

SSG Kevelaer

PSV Olympia Berlin

TOP-SCORER:

Düsseldorf hat die beiden besten LG-Scorer - Florian Ullrich an Pos. 4 an die Tabellen Spitze

TOP-SCORER Bundesliga Luftgewehr, Finale

Pl.	Name	Marke	Verein	Land	Pkt	Schnitt
1.	Peter Hellenbrand	Anschütz	Post SV Düsseldorf	NED	10	396,20
2.	Jessica Mager	Anschütz	Post SV Düsseldorf	GER	8	397,00
3.	Stephanie Obermoser	Walther	SV Petersaurach	AUT	7	396,75
4.	Sergy Rikther	Walther	SSG Kevelaer	ISR	6	398,14
5.	Selina Gschwandtner	FWB	HSG München	GER	6	396,30
6.	Tino Mohaupt	Anschütz	HSG München	GER	6	394,50
7.	Isabella Straub	Walther	HSG München	GER	6	394,00
8.	Miriam Markart	FWB	SV Petersaurach	GER	6	393,60
9.	Tina Grünwedel	Anschütz	SV Petersaurach	GER	6	392,90
10.	Michaela Walo	FWB	Der Bund München	GER	6	392,88
11.	Patricia Piepjohn		SB Freiheit	GER	6	392,25
12.	Alexander Thomas	Anschütz	SSG Kevelaer	GER	6	391,60
13.	Petra Zublasing	Pardini	TuS Hilgert	ITA	5	398,00
14.	Barbara Engleder	FWB	Der Bund München	GER	5	395,71
15.	Julia Dr. Palm		TuS Hilgert	GER	5	393,71
16.	Eva Friedel	Walther	SSVG Brigachtal	GER	5	393,50
17.	Regina Time	Walther	Der Bund München	AUT	5	393,14
18.	Nathalie Bischof	FWB	SSVG Brigachtal	GER	5	393,00
19.	Katharina Kösters	Anschütz	SSG Kevelaer	GER	5	392,50
20.	Manuela Felix	Walther	TuS Hilgert	GER	5	391,86
21.	Julia Simon	Walther	HSG München	GER	5	391,75
22.	Jessica Kregel	Anschütz	Post SV Düsseldorf	GER	5	390,10
23.	Jana Erstfeld		SSG Kevelaer	GER	5	388,83

Die Positionen 1 und 2 stehen oft im Rampenlicht, doch die Punkte auf den Positionen 3, 4 und 5 sind nicht weniger wert. Krasses Beispiel sind die beiden Düsseldorfer TOP-SCORER Peter Hellenbrand und Jessica Mager. Allein gelassen können sie kein Match gewinnen.

Die besten Scorer der beiden Meister tauchen auf Platz 5 auf, dann aber gleich unterstützt von zwei weiteren in den Top-Ten.

Von Position 4 aus zeigte sich Florian Ulrich als zuverlässigster Punktelieferant bei den Luftpistolenschützen.

TOP-SCORER Bundesliga Luftpistole 2014, Finale

Pl.	Vorname	Name	Verein	Land	Pkt	Schnitt
1.	Florian	Ullrich	SB Broistedt	GER	9	374,9
2.	Christian	Reitz	SV Kriftel	GER	7	387,1
3.	Olena	Kostevych	Sportgilde Bassum	UKR	7	386,8
4.	Wojciech	Knapik	PSV Olympia Berlin	POL	7	381,4
5.	Andreas	Heise	Sgi Waldenburg	GER	7	381,0
6.	Philipp	Käfer	Sgi Waldenburg	GER	7	379,6
7.	Florian	Schmidt	PSV Olympia Berlin	GER	7	379,4
8.	Antje	Noeske	Sportgilde Bassum	GER	7	376,7
9.	Abdullah	Ustaoglu	Sgi Waldenburg	GER	6,5	380,0
10.	Hans-Jörg	Meyer	SB Broistedt	GER	6	382,6
11.	Arben	Kucana	HSG München	GER	6	378,5
12.	Sandra	Hornung	SSG Dynamit Fürth	GER	6	378,3
13.	Artur	Gevorgjan	Sportgilde Bassum	GER	6	377,9
14.	Jan	Brückner	SB Broistedt	GER	6	377,5
15.	Andreas	Schneider	Sgi Waldenburg	GER	6	375,8
16.	Heidi	Diethelm-G.	SSG Dynamit Fürth	SUI	5	379,3
17.	Aaron	Sauter	SV Kriftel	GER	5	378,4
18.	Monika	Karsch	SV Kelheim-Gmünd	GER	5	377,2
19.	Tobias	Heider	HSG München	GER	5	377,1
20.	Pierre	Michel	Sportgilde Bassum	GER	5	376,2
21.	Dominik	Sänger	SV Kriftel	GER	5	375,5

Medaillenspiegel Luftgewehr Teams

Verein	Gold	Silber	Bronze
1. BSV Buer-Bülse	3	2	
2. HSG München	3	1	6
3. Der Bund München	3	1	4
4. SV Affalterbach	3	1	
5. St. Hubertus Elsen	2	2	1
6. SG Coburg	2	1	
7. Post SV Plattling	1		
8. ABC Münster		3	
9. SG Waldkraiburg		1	2
10. SG Germania Prittlbach		1	1
11. SV Petersaurach		1	1
12. SSG Kevelaer		1	1
13. NJK Hannover		1	
14. SSVG Brigachtal		1	
15. KJKS Nordstemmen			1

Zehnmal stand die HSG München schon auf dem Podest, davon dreimal als Meister. Zusammen mit dem Bund München sind sie die einzigen beiden Teams, die noch in der 1. Bundesliga aktiv sind und drei Titel erobert haben.

St. Hubertus Elsen und die SG Coburg haben die Chance im nächsten Jahr zu den Top-Teams aufzuschließen.

Medaillenspiegel Luftpistole Teams

Verein	Gold	Silber	Bronze
1. SgGi Waldenburg	7	1	1
2. PSV Olympia Berlin	5	3	1
3. VSS Haltern	2	3	1
4. SV Kelheim-Gmünd	1	1	3
5. SV Kriftel	1	1	1
6. SV Weil am Rhein	1		
7. SB Broistedt		3	
8. SpSch TSV Ötlingen		2	
9. Braunschweiger SG		1	4
10. Sgi Ludwigsburg		1	3
11. Essener SV		1	
12. SSG Bremen-Bassum			1
13. SG Ulrichshögl			1
14. Sportgilde Bassum			1

Lange Zeit war der PSV Olympia Berlin das Maß aller Dinge in der Bundesliga, ehe der VSS Haltern nachhaltig die Kreise der Berliner störte.

2004 griff die SGi Waldenburg mit dem ersten Titelgewinn in das Geschehen ein. 8 Podeste mit 6 Titeln folgten. Dem „Aussetzer“ im letzten Jahr folgte Titel Nr. 7 gegen ein wieder erstarktes Berliner Team.

Tipp-Spiel GEWINNER

der ahg-Schießsporttasche und des ahg-Rucksacks ALL-IN-ONE

Nils Fink, Göttingen, ist Pistolenschütze und hatte eigentlich die Tasche gewonnen. Eine Anfrage, eine Antwort und der Tausch mit Benjamin Bantz war perfekt.

Benjamin Bantz, Heidelberg, ist 26 Jahre alt, schießt seit 2001 Luftgewehr, Kleinkalibergewehr und Armbrust 10 Meter.

Er hat für den SV Herxheim 2. Bundesliga Südwest geschossen, momentan Oberliga Pfalz. Mehrfache Teilnahme an der DM in Hochbrück. Er verfolgt den Spitzenschießsport über dsb.de, meyton live-Ticker, international auf ISSF TV.

Auch war er schon bei mehreren Bundesligakämpfen und Bundesligafinals als Zuschauer.